



*LEADER Region  
 Donau-Böhmerwald  
 2008-2018*





## 10 Jahre LEADER Region



**LAbg. Georg Ecker**  
(Obmann LEADER-Region)

**Die LEADER Region Donau-Böhmerwald mit ihren anfangs 29 Mitgliedsgemeinden wurde im Jahr 2008 mit der feierlichen Eröffnung des LEADER Büros in Sarleinsbach offiziell gegründet.**

Die kurze Geschichte der vergangenen 10 Jahre verdeutlicht, dass der ländliche Raum zwischen der Donau und dem Böhmerwald ein äußerst lebendiger Raum ist!

Nach der Ausarbeitung einer lokalen Entwicklungsstrategie und der erfolgreichen Bewerbung konnte mit der Arbeit in und an der Region begonnen werden.

Rund 170 LEADER Projekte wurden bisher bei der Entwicklung von der Projektidee zum Projekt, bei der Beantragung von Förderungen und bei der Realisierung begleitet.

Auf unserer Homepage unter [www.donau-boehmerwald.info](http://www.donau-boehmerwald.info) finden Sie jeweils kurze Beschreibungen der innovativsten Projekte.

Beachtlich ist das in der Region dadurch ausgelöste Investitionsvolumen von rund 20 Mio. EUR beziehungsweise die beantragte LEADER Förderung von 7,5 Mio. EUR. Dies zeigt, dass LEADER ein deutlicher Entwicklungsimpuls der Europäischen Union für ländliche Gebiete ist. Das bodenständigste aller EU-Programme ist in der Region bestens verankert!

Seit dem Start im Jahre 1991 hat die LEADER-Initiative sich dafür eingesetzt, den ländlichen Gemeinschaften in der EU eine Methode an die Hand zu geben, um lokale Partner bei der Lenkung der zukünftigen Entwicklung in ihrem Gebiet zu beteiligen.

Der LEADER-Ansatz hat ein hohes Maß an Interesse innerhalb der EU und weit darüber hinaus geweckt. Er wurde über seinen eigenen Kreis von Begünstigten hinweg nachgeahmt.

Das Interesse, das LEADER geweckt hat, hat manchmal nationale, regionale und lokale Verwaltungen und Politiken mit seiner Fähigkeit, Entwicklungsprobleme durch neue Formen von Partnerschaften und verbindenden Aktivitäten anzugehen, beeinflusst.

# LEADER ist für mich ...



## **LAbg. Ulrike Schwarz**

Es gibt heute in der Region viele Erlebnisbetriebe mit typischen und kreativen Produkten wie Schokolade, Bio-Roggen, Bio-Bieren und Schnäpsen – bis hin zum stressfrei geschlachteten Bio-Rind. Auch LEADER Kleinprojekte, wie z. B. die Demenzfreundliche Region tragen zu einem guten Leben bei. Durch unsere Lebensweise und das solidarische Miteinander entwickeln wir unsere Region weiter nachhaltig und erhalten sie für die nächsten Generationen lebenswert. VOI LEBM!, fehlende Freizeitinfrastrukturprojekte wie z. B. das Bezirkshallenbad oder ein modernes Jugendkulturhaus gelingen durch Kooperationen und ein verstärktes Regionsbewusstsein.



## **LAbg. Ulrike Wall**

Wir haben viel geschafft! Die Förderung, das Erlebbar-Machen und die Vermarktung von Biolandwirtschaft und Bioproduktion, sowie den Ausbau von Themen-Wanderwegen und Mountainbike-Strecken. Chancen sehe ich für unsere Region im Ausbau des Angebots zur Pflege und Betreuung älterer Menschen, sowohl durch das Nutzen von freiwerdenden Ressourcen in der Landwirtschaft, als auch durch verstärktes Angebot an ehrenamtlich Tätigen ähnlich dem LEADER Projekt „Berta“.



## **BR. Dominik Reisinger**

Unsere LEADER Region hat in 10 Jahren Initiative gezeigt und zahlreiche, erfolgreiche Projekte in den verschiedensten Bereichen umgesetzt. Viele Menschen investierten in die Stärkung unserer Region und in den Aufbau bzw. Ausbau wichtiger Einrichtungen. Mit der Nähwerkstatt Haslach wurde zum Beispiel ein selten gewordenes Handwerk erfolgreich wiederbelebt. Unser Fokus ist auch in Zukunft auf diese typischen regionalen Angebote gerichtet.



## **Dr. Wilbirg Mitterlehner**

Ich gratuliere der LEADER Region Donau-Böhmerwald zu ihrem 10-jährigen Bestehen und danke für die Umsetzung zahlreicher Projekte in unseren Gemeinden. Hervorheben möchte ich den Austausch mit unseren Nachländern Bayern und Tschechien, sowie die Vernetzung der Jugendarbeit im Bezirk Rohrbach. Besonders gelungen ist das Zukunftssymposium im Zusammenhang mit unserer demografischen Entwicklung und das Projekt VOI LEBM. Für die Zukunft wünsche ich, dass auf dem Potential der Jugendlichen aufgebaut wird und die vielen Produkte noch mehr ins wirtschaftliche und touristische Schaufenster „Region“ gestellt werden.



## **Bgm. Elisabeth Höfler**

In den letzten Jahren wurden die Chancen genutzt und sinnvolle Projekte umgesetzt. Ich denke hier an unser Leitprodukt, den Schlägler Bio-Roggen oder die Topothek Donau-Böhmerwald unser regionales Online-Archiv. Nachhaltigkeit ist unser Erfolgsrezept! Unsere Chancen liegen daher vor allem im sanften Tourismus und in regionalen Produkten, die in einem Netzwerk von Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus vermarktet werden. Der Erhalt unserer schönen Naturlandschaft steht bei allen Überlegungen und Entwicklungen im Vordergrund. Als Marktnische ist mir die biologische Lebensmittelproduktion hier auch wichtig.



## **Bgm. Wolfgang Schirz**

Bei Biomasse und Photovoltaik konnten viele Projekte positiv umgesetzt werden. Unsere Region zeichnet eine intakte Natur, das Zusammenleben der Menschen und ein vielseitiges Vereinsleben aus. Dies bedeutet eine ausgezeichnete Lebensqualität für die Menschen. Durch diese Lebensqualität für die Mitarbeiter und den hohen Pendleranteil sollten Betriebe und damit Arbeitsplätze in unserer Region gehalten werden.

## Impressum

Diese Festschrift wurde anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Regionalentwicklungsvereins Donau-Böhmerwald durch das LEADER Büro erstellt.

Das LEADER Büro wurde vom Regionalentwicklungsverein als Geschäftsstelle eingerichtet und unterstützt die Umsetzung des LEADER Ansatzes der EU in der Region Donau-Böhmerwald.

Sarleinsbach,  
Oktober 2018

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Redakteurs wieder.

### Medieninhaber und Herausgeber:

LEADER Büro des Regionalentwicklungsvereins Donau-Böhmerwald  
Marktplatz 7, 4152 Sarleinsbach

Tel.: 07283/81070

e-mail: leader@donau-boehmerwald.info

www.donau-boehmerwald.info

**Redaktion:** Dipl. Ing. Klaus Diendorfer

**Lektorat:** Mag. Johannes Großruck, Irene Rosenberger-Schiller

**Grafische Konzeption,**

**Layout und Druck:** Studio M, Mayrhofer und Partner GmbH,  
Kleinzell im Mühlkreis

**Papier:** Diese Broschüre ist auf 100g Offsetpapier gedruckt

**Bildnachweise:** Seite 7, 41: Siegfried Stöbich  
Seite 9, 30, 31, 38: Paul Lauer  
Seite 11, 15, 17, 28, 35: Daschkaria – Linz  
Seite 10: Labyrinth Hofkirchen  
Seite 13: OÖ Werbung – Popp  
Seite 14: bikeboard  
Seite 15, 42, 45: Fredmansky  
Seite 17, 28: Landluft  
Seite 16: Bioregion Mühlviertel  
Seite 20: Firma Neuburger  
Seite 22: Firma Global Hydro  
Seite 25: Alfred Stummer  
Seite 27: Martina Gahleitner, Tipps  
Seite 26 + 27: Hans Ringhofer  
Seite 35: Helmut Eder  
Seite 39: Biohof Kleebauer – Michael Schmid  
Seite 40: Kräuteralm – Klaffer  
Seite 43: Österr. Städte- und Gemeindebund

Alle übrigen Bilder wurden von den AutorInnen zur Verfügung gestellt



2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

*Inhalt*

<b>2-3</b>	<b>Prolog &amp; Statements</b>
<b>6</b>	<b>2008 Wir fangen an!</b>
<b>7-9</b>	<b>Unsere Aufgabe</b>
<b>10-12</b>	<b>2009 Regionale Gespräche und erste Projekte</b>
<b>13-15</b>	<b>2010 Kulturlandschaft in Wert-Setzen</b>
<b>16-19</b>	<b>2011 LEADER Akteure kooperieren</b>
<b>20-22</b>	<b>2012 Wir stärken die Region</b>
<b>23-26</b>	<b>2013 Ganz Europa soll leben!</b>
<b>27-29</b>	<b>2014 Wir wachsen gemeinsam</b>
<b>30-33</b>	<b>2015 Voneinander Lernen</b>
<b>34-36</b>	<b>2016 Topothek: Damit wir uns erinnern</b>
<b>37-40</b>	<b>2017 Voi Lebm! Wir sind der Zukunft auf der Spur</b>
<b>41-47</b>	<b>2018 Eine zündende Idee kann man auch in einem Dorf haben</b>





## Unsere Aufgabe...

### *Das LEADER Büro im Rückblick*

Das LEADER-Management ist seit 10 Jahren ein verlässlicher Ansprechpartner in der Region. Es wurde im Jänner 2008 eröffnet. Von Beginn an mit dabei war Geschäftsführer und LEADER Manager DI Klaus Diendorfer, er:

- ▶ ...unterstützt interessierte Projektwerber bei der Entwicklung und Ausarbeitung von Projekten
- ▶ ...begleitet die Beantragung und Abrechnung von Förderprojekten bis zur Auszahlung
- ▶ ...klärt allfällige offene Fragen zur Förderfähigkeit und Abrechnung von Projekten während deren Umsetzung
- ▶ ...organisiert, moderiert und dokumentiert Sitzungen von thematischen Arbeitsgruppen (Tourismus, Kultur, Energie)
- ▶ ...erstellt jährliche Fortschritts- und Umsetzungsberichte
- ▶ ...sorgt für die Dokumentation, sowie die Sitzungsvor- und nachbereitung der eingerichteten Vereinsgremien (Regionalausschuss, Vorstand, Generalversammlung)
- ▶ ...vernetzt sich insbesondere mit benachbarten LEADER Regionen, sowie anderen Einrichtungen der Regionalentwicklung in Österreich
- ▶ ...ist verantwortlich für die laufenden Informations- und Publizitätsmaßnahmen des Vereins.

#### **Kontakt:**

LEADER Büro der Region  
Donau-Böhmerwald  
Marktplatz 7,  
A-4152 Sarleinsbach  
07283/81070  
[www.donau-boehmerwald.info](http://www.donau-boehmerwald.info)

Die Aufgaben und Tätigkeitsfelder des LEADER Managements gingen aber in den letzten Jahren weit über Förderberatung und -abwicklung hinaus.

# Regionale Kooperation

## *Stärkung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit*

So sind zum Beispiel zahlreiche Filmbeiträge über die Region entstanden. Es gab zahlreiche Kooperationen mit überregionalen Organisationen wie der ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz), dem Umweltbundesamt, die ÖAR-Regionalberatung, dem Umweltdachverband, dem Klima- und Energiefonds, dem ÖIR (Österreichisches Institut für Raumplanung) oder dem Umweltforschungszentrum in Leipzig, sowie der Wirtschaftsuniversität in Wien.



### **Initiierung von regionalen Initiativen**

Gesamtregionale Initiativen wie die Klima- und Energiemodellregion, die Topothek Donau-Böhmerwald, das regionale Kulturnetzwerk „granitsplitter: Donau-Böhmerwald hat Mut zur Schönheit“ und „Voi Lebm! Lebensklima Donau-Böhmerwald im Jahr 2040“ wurden vom LEADER Management von der Startphase weg aufgebaut und bestehen noch heute. Der Wert von lokalen Lebensmitteln wurde regelmäßig sichtbar gemacht und die alte Getreidesorte „Schlägler Bioroggen“ ist als regionales Genussprodukt heute auch überregional bekannt.



### **Innerregionaler und internationaler Erfahrungsaustausch**

LEADER Gruppen aus Litauen, Lettland, Finnland, Schweden, Luxemburg, Frankreich und Slowenien tauschten im Rahmen von Exkursionen Erfahrungen mit den Akteuren in der Region Donau-Böhmerwald aus. 2013 war eine Delegation der Universität von Südkorea zu Gast um den LEADER Ansatz der Europäischen Union kennen zu lernen. Die lokale Aktionsgruppe Donau-Böhmerwald war zweimal im Bregenzerwald (Vorarlberg) der Zukunft auf der Spur. Ein besonderes Highlight war der europäische Erfahrungsaustausch mit Initiativen für nachhaltige Lebensweise in Rumänien im Jahr 2015, wo 12 Personen aus unserer Region mit dabei sein konnten.



# Vernetzung und Innovation

*Engagement und Begeisterung unterstützen*



## **Beteiligung an (über-)regionalen Festen**

Das LEADER Büro begleitete die Organisation der „Halle der Region“ bei den Böhmerwaldmessen 2011, 2013 und 2015. 2017 fand erstmals der sogenannte Drei-Länder Böhmerwalddialog statt. Gemeinsam mit dem Verein Lebensraum Donau-Ameisberg wurden Tage der Nachhaltigkeit organisiert. Weiters unterstützte das LEADER Büro die Betriebe der Genussregion Schlägler Bioroggen bei ihren Auftritten auf Kräuterkirtagen und Genussfesten.

## **Initiierung und Begleitung von Schulprojekten**

Schülerinnen und Schüler entdeckten bei Schulprojekten die große Vielfalt ihrer Heimatregion. Anschauliche Informationen für Schüler und Jugendliche über unsere Region wurden erstellt. Jedes Jahr konnten Feriapraktikanten bei uns in den Sommermonaten erste wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln. Seit 2014 ist das LEADER Management auch fixer Bestandteil der Jugendplattform und beteiligt sich am Thema „Jugend-Zukunft-Region“. So konnte die Identifikation mit unserer Region Donau-Böhmerwald in den letzten 10 Jahren auch bei der Jugend nachhaltig gestärkt werden.



# 2009

## Regionale Gespräche

*Bürgerbeteiligung: aus der Region, für die Region!*



Das Land Oberösterreich unterstützte unsere Region mit Agenda 21-Zukunftsprozessen. Agenda 21 setzt auf BürgerInnenbeteiligung! Praxisnähe, Langfristigkeit, Überschaubarkeit, Ganzheitlichkeit und Partnerschaftlichkeit waren wichtige Aspekte der gestarteten Beteiligungsprozesse.

Eine wahre Ideenschmiede entstand in den Gemeinden Hofkirchen, Neustift, Niederkappel, Oberkappel und Pfarrkirchen. „Die Menschen in der Region müssen ihre Zukunft auch selbst in die Hand nehmen“, so die Akteure aus den Gemeinden.

### **Gespräche**

Christiane Peer organisierte thematische Arbeitskreise und es entstanden viele gute Ideen zu den Themen Bildung, Energieversorgung und Tourismus. „Die Möglichkeit der Mitsprache bei der zukünftigen Gemeindeausrichtung hat viele BürgerInnen motiviert, mit vereinten Kräften an gemeinsamen Zielen zu arbeiten“, so Martin Raab.

Die Agenda 21 Gespräche waren auch Auslöser für das, durch die Region unterstützte LEADER Projekt: „Labyrinth Hofkirchen.“

## ... und erste LEADER Projekte entstehen

### **Labyrinth Hofkirchen: Anders als im Irrgarten führt ein verschlungener Weg ins Zentrum und wieder hinaus**

2008 waren 3 Großlabyrinth, die durch einen Themenweg verbunden werden sollten, in Planung. Davor gab es schon einige kleine Labyrinth in privaten Gärten und eines am Fuße der Burgruine Haichenbach.

Das Motto der Startaktion nannte sich „Hofkirchen ist steinreich“. An dieser Aktion beteiligten sich viele Gemeindebürger. Das Labyrinth erhielt seine Gestaltung ausschließlich durch Handarbeit. Mit großer Motivation beteiligten sich vor allem Michael Woldan mit seiner Gattin Claudia und Julia Falkner vom Labyrinth-Vereinsvorstand Hofkirchen, an der Realisierung des Projektes.



„Die Idee dazu entstand bei den Agenda 21-Gesprächen, die bei uns im Ort damals stattfanden“, so Michael und Claudia Woldan. „Auch aus unserer Region Donau-Böhmerwald bekamen wir Unterstützung durch Sponsoren wie zum Beispiel dem Stift Schlägl, das uns ein eigenes Labyrinth-Bier braute.“

„Labyrinth Hofkirchen“ war eines der ersten erfolgreichen LEADER Projekte aus unserer Region. Diese Labyrinth prägen und gestalten heute noch unsere heimatische Kulturlandschaft.

# LEADER Projekte gestalten Lebensraum für Natur und Mensch

## Urlsee: Fische, Pflanzen und Natur pur erleben

Auf 1,5 km rund um den Urlsee werden Interessierte über den Lebensraum Teich informiert. „Ziel des Fischereivereins Böhmerwald ist es, mehr Verständnis für die Fischerei zu schaffen. Außerdem sollen auch Kinder und Frauen für die Fischerei begeistert werden“, sagt dazu Fischereiobermann Heinrich Roth.

Dieses Projekt erfüllt nicht nur die Wissensvermittlung der Themen „Fischerei und Wasserpflanzen.“ Der Urlsee ist zugleich eine touristische Attraktion für die gesamte Böhmerwaldregion. „Der begehbare Fisch“ und eine Fischfütterungsstelle stellen die Höhepunkte des Projektes dar.



## Reiterhof Gugler-Andraschko: Heimat für Pferd und Mensch.

Bei dem Hof der Familie Gugler-Andraschko handelte es sich um einen typischen Mühlviertler Milchviehbetrieb. Da die Tochter an der Fachschule für Pferdewirtschaft in Lambach ausgebildet wurde, kam die Idee auf, mit Pferdewirtschaft einen neuen Betriebszweig zu gründen. Zusätzlich zum Milchviehbetrieb entstanden ein Reiterhof mit Reithalle, Einstellmöglichkeiten für Pferde sowie eine Reitschule.



# 2010

## Kulturlandschaft in Wert setzen!

### Der Donausteig: einfach sagenhaft!

An der Donau gab es schon lange vor LEADER den „Donauradweg“. Die Werbegemeinschaft Donau wagte dann aber einen nächsten Schritt und startete gemeinsam mit LEADER Akteuren den „Donausteig“.

Das ist ein Weitwanderweg von Passau über Linz bis Grein, der eine Länge von 450 km umfasst. In 40 Gemeinden wurden rund 135 Start-, Rast- und Panoramaplätze an den schönsten Aussichtspunkten errichtet.



Auf diesem Wanderweg durchquert man in der Region Donau-Böhmerwald das Naturwunder Schlägener Schlinge und zahlreiche Naturschutzgebiete mit ihren schluchtartigen Seitentälern wie z.B. das Rannatal und das Pesenbachtal bis zu den Ebenen des Eferdinger und Linzer Beckens. Bauernhöfe, Aussichtspunkte bei Burgruinen und Schlössern laden zum Verweilen ein. Bei 70 Gasthöfen am Weg ist für jedermann etwas dabei, vom Mostbauer bis hin zum Haubenlokal.

In der Region Donau-Böhmerwald gibt es fünf gut beschilderte 1-tägige Wanderetappen, die von der Donau weg zu sagenumwobenen Plätzen in unserer Region führen. Tafeln am Weg erzählen mit Texten von Helmut Wittmann und Bildern von Jakob Kirchmayr die alten Märchen und Sagen ganz neu.



Der Donausteig ist sowohl für Weitwanderer, als auch Familien mit Kindern ein spannendes Ausflugsziel.

*„Denn zu Fuß entdeckst du sagenumwobene Schluchten und Klammen des Donautales im wahrsten Sinne: Schritt für Schritt.“*

# Mountainbiken zwischen der Donau und dem Böhmerwald

*Das Granitland bewegt und wird Mountainbike-Destination*



Die fünf Granitlandgemeinden arbeiteten schon immer eng zusammen. Gemeinsames Interesse war von Anfang an der Mountainbike-Sport. Konsequenterweise wurde am gemeinsamen Image gearbeitet. Dazu zählt neben dem jährlichen Highlight, dem Granitmarathon, auch die Errichtung einer umfassenden Rad-Infrastruktur für alle Schwierigkeits- und Leistungsstufen. Die Strecke ist sowohl für sportliche Familienausflüge als auch für zukünftige Europameister geeignet.

Die Gemeinden erkannten den Wert von LEADER und verbündeten sich mit 19 umliegenden Orten der Region Donau-Böhmerwald. Es gab in Österreich zuvor noch keine 700 km umfassende, zusammenhängende Mountainbike-Strecke. 16.000 Höhenmeter, gemeinsam vermarktet von 24 Gemeinden!

2017 wurde die LEADER Region Urfahr-West auf diese Erfolgsgeschichte aufmerksam. Heute arbeiten die beiden Regionen: Donau-Böhmerwald und Urfahr-West schon eng zusammen, um die Positionierung als internationales Zentrum des Mountainbike Sports zu erreichen.

*„Wenn du Hobbybiker bist oder auch anspruchsvollere, erlebnisreiche Touren suchst, bist du bei uns richtig. Tagesausflügler, Gruppenreisen und Urlauber aus angrenzenden Ländern wie Tschechien und Bayern finden hier sicher den passenden Trail!“*



# ... und weitere LEADER Projekte beleben unsere Region

## **Hochseilpark Böhmerwald: Durch den Wald in luftigen Höhen.**

Günther Hofbauer aus Helfenberg hat in unmittelbarer Nähe zum Waldkompetenzzentrum in Schöneben einen Klettergarten errichtet. Dieser ist durch moderne Sicherheitstechnologie geschützt. Es werden Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten.



## **Zillenhafen: Sei ein eigener Kapitän, mit der Zille durch den schönsten Abschnitt der Donau.**

Anton Wittl ist einer der letzten Zillnbauer entlang der Donau. Altes Handwerk kombiniert mit dem Naturraum oberes Donautal ergibt als Ergebnis einen Zillenhafen. Direkt vor seiner Werkstatt in Niederranna verwandelte er eine 2000 Quadratmeter grüne Wiese am linken Ufer des oberen Donautales in Freizell (Gemeinde Hofkirchen/M.) in den ersten österreichischen Zillenhafen. Eines der ersten LEADER Projekte ermöglicht seither das Erleben des Naturwunders Donauschlinge auf dem Wasser mit Zillen.



## **Brennholzservice: Heizen mit Holz aus dem Böhmerwald.**

Das Brennholzservice Böhmerwald bietet eine Vielzahl an forstlichen Dienstleistungen an. Wie zum Beispiel die Herstellung von Scheitholz mit einem mobilen Säge- und Spaltautomaten in Österreich und Bayern. Die Brennholzproduktion benötigt fünf Schritte und ist daher sehr zeitaufwendig. Weiters bietet die neu gegründete forstliche Verarbeitungsgemeinschaft auch ein Abpackservice an, wo die Scheiter direkt vom Förderband auf Paletten gebündelt werden.





# 2011

## LEADER Akteure kooperieren

*Wir sind Teil der Bioregion Europas!*

Das Mühlviertel ist heute die führende Region im Bereich Bio in Oberösterreich. Das zeigen eindrucksvolle Zahlen:

- 2100 landwirtschaftliche Bio-Betriebe,
- eine große Anzahl und Vielfalt von Bio-Lebensmitteln und
- 42 öffentliche Küchen die mit biologischen Produkten aus der Bio-Region schon kochen.



Mit dem LEADER Kooperationsprojekt „BioRegion Mühlviertel“ konnte in den letzten Jahren das hohe Ausgangsniveau der Bio-Szene in einem einzigartigen Entwicklungsprozess in vielen Lebensbereichen des Mühlviertels (z.B. bei Festen und Veranstaltungen, in Schulen und Kindergärten, bei Nahversorgern) fix verankert werden.

Das von den sieben LEADER-Regionen ins Leben gerufene Projekt sorgte auch überregional für großes Aufsehen. Nach der öffentlichen Auftaktveranstaltung im Roadlhof in Ottenschlag im Jahr 2010 startete die aktive Vernetzungsarbeit von Produzenten und Konsumenten.

Rundfunk und Fernsehen wurden auf die Biobetriebe des Mühlviertels aufmerksam. Ein Team des Bayerischen Rundfunks drehte bei uns im Bezirk einen viel beachteten Bericht über die lebendige Bioszene. Ein eigener Bioregions-Förderverein wurde gegründet, gemeinsame Messeauftritte organisiert, eine Bioregions-Box für Vereinsmitglieder kreiert und ein Online-Vertriebssystem gestartet.

Unsere Mühlviertler Region ist damit heute europaweit untrennbar mit der Marke „Bioregion“ wiedererkennbar geworden. Mit der ersten Bio-Gartenschau in Aigen-Schlägl wird dieser einzigartige Entwicklungsprozess im Jahr 2019 konsequent fortgesetzt.



# Tradition und Innovation

## Regionale Baukultur schafft Mehrwert



Schon bei unserer ersten Exkursion in den Bregenzerwald nach Vorarlberg zum Thema Holzbaukultur war es spürbar. Das Bauen ist eine Leidenschaft, die auch zu unserer Region Donau-Böhmerwald gehört. Passiert dies mit kreativen Handwerkern und natürlichen Materialien aus der Region, so wird das noch interessanter.

Der Revitalisierung von Ortskernen und dem Bauen im Bestand werden in der regionalen Baukultur großer Wert beigemessen. Menschen aus Wirtschaft, Politik, Landwirtschaft und Verwaltung, sowohl Theoretiker als auch Praktiker die sich beruflich mit Bauen, Wohnen und Raumordnung auseinandersetzen, führen in unserer Region dazu einen intensiven Diskurs.

Die österreichischen Baukulturtage in Haslach waren dabei sicherlich einer der bisherigen Höhepunkte. Bei der Ortsbildmesse in Kirchberg ob der Donau hatten wir schließlich einen Gemeinschaftsstand „Ort/Dorf hat Zukunft!“

Zahlreiche Antworten kamen zu unserer Umfrage „Wo wohne ich? Wo möchte ich wohnen?“ Anhand eines schematischen Ortsplanes (Schwarzplan) wurden Grundlagen und wichtige Aspekte für die Ortskernbelebung erhoben.



Unsere regionale Baukultur war und ist seither Thema von Informationsabenden, Messeauftritten und Diskussionsrunden. Die Zusammenhänge von lokalen Wertschöpfungskreisläufen, gesundem Bauen und Wohnen wurde für Viele klarer.



# Regionale Bio-Produkte entstehen

**Mühlviertler Bienenstadel:  
Ein Ort der Verwandlung  
und Begegnung.**



Die Bio-Hochlandimker rund um Peter Frühwirth veredeln Honig zu hochwertigen Produkten wie Honigwein, Honigbier, Honigwhiskey oder Honigessig. Dazu wurde in Pfarrkirchen ein „Mühlviertler Bienenstadel“ aus lokalem Tannenholz gebaut. Auch der Klosterbienenbestand „Cella Angelorum“ in Engelhartzell wurde für Verkostungen und Führungen adaptiert. „Wir haben das Glück, in einer einmaligen Region leben und imkern zu dürfen“, so Peter Frühwirth, der seither den Honig zwischen dem Donautal und Böhmerwald unter dem Motto: „Honig einfach gut“ veredelt.

**Schlägler Bio-Roggen eine alte Getreidesorte  
ist unsere Spezialität!**



In unserer Region Donau-Böhmerwald gibt es mit dem Schlägler Bio-Roggen eine historische Kulturpflanze, die nunmehr wieder verstärkt zu regionalen Bio-Spezialitäten veredelt wird. Durch die Kooperationen von Produzenten, Gastronomie, Handel und verarbeitenden Betrieben konnte der Wert des Schlägler Bioroggens wieder ins Bewusstsein gerückt werden. Der Schlägler Bioroggen wird heute als Speisegetreide wieder verwendet. Die landwirtschaftliche Bioschule in Schlägl ist seit 2017 wieder mit der Erhaltungszüchtung des Saatgutes betraut.



# Arbeitswelt einst und jetzt

**Erlebniswelt Granit:  
Die Geschichte des Granits  
erleben und erwandern.**



Der größte geologische Steinlehrpfad Österreichs mit über 160 Exponaten konnte schon im Jahr 1998 eröffnet werden. Wanderwege „Feldbahn“ und „Granitweg“ führen durch die Erlebniswelt Granit. Die Granit-Spielburg „Plekhingstein“ und der historische Steinbruch am Ende des Steinlehrpfades bildet den Rahmen für das eindrucksvolle Ambiente des Natur-Amphitheaters Arena Granit.

Mit der Errichtung der Hammerhütte (kleines Museum) wurde eine neue Attraktion geschaffen. Ein halbstündiger Film über die Steinarbeit einst und jetzt wird vorgeführt. Originalmaschinen für die „Zweckerlgewinnung“ können hautnah miterlebt werden.

**Textiles Zentrum Haslach:  
Den Faden weiterspinnen.**

Seit 2010 gibt es in den Werkstatträumlichkeiten des Textilen Zentrums Haslach auch während des Jahres verschiedene textile Wochenendkurse. LEADER unterstützte diese neue Institution, vereint unter dem Dach eines historischen Fabrikareals im Herzen Haslachs, von Anfang an. Mehrere Partner mit textilen Schwerpunkten haben es ermöglicht viele neue Formen der Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Museum, Produktion, aktueller Kunst, sowie Aus- und Weiterbildung zu etablieren.



# 2012

## Wir stärken die Region

### Regionaler Wirtschaftspark – kraftvoll, charismatisch, echt

„Standort mit Zukunft“, so das Motto des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel. Die 39 Gemeinden der Region Donau-Böhmerwald haben sich zu einem starken Wirtschaftsnetzwerk zusammengeschlossen. Zahlreiche regionale Leitbetriebe wie INTERNORM, Strasser Steine, das Stift Schlägl oder LERIPA Papertech tragen dieses Netzwerk bereits heute mit.



Schon vor der offiziellen Gründung gab es erste Ansätze im Bezirk Rohrbach für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in Sachen Betriebsansiedlung und Gewerbeflächenentwicklung. Mit der Gründung des regionalen Wirtschaftsparks bekam diese Idee einen starken Impuls für die ganze Region.

Heute stehen in der Region 17 ausgewählte Betriebsflächen mit mehr als 5.000 m<sup>2</sup> für Neugründungen oder Standorterweiterungen zur Verfügung. In Niederkappel befindet sich mit 65.000 m<sup>2</sup> das bisher größte Areal.



# LEADER als Schrittmacher für die Region

## Rohrbacher Wochenmarkt: Ganz nach meinem Geschmack!

Schon der erste Markttag war ein voller Erfolg und so verlief das gesamte Marktjahr. Der Wochenmarkt zieht Menschen aus der gesamten Region an, da die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln mittlerweile sehr groß ist.

Die angebotenen Produkte reichen von Obst und Gemüse über Kräuter, Honig, Brot, Fleisch und Fisch, bis hin zu frischem Käse. Am Markt wird aber nicht nur eingekauft. Er ist ein Ort des Beisammenseins und der Kommunikation geworden. Es ist gelungen, den Stadtplatz in Rohrbach, wieder um ein Stück attraktiver zu gestalten.



## Nahversorgung im Grenzland



Die Nahversorger und Gewerbetreibenden der an Deutschland grenzenden Mühlviertler Gemeinden Kollerschlag, Peilstein, Julbach, Nebelberg, Oberkappl und Neustift sahen sich mit einem massiven Kaufkraftabfluss konfrontiert. Ein Verein wurde gegründet und ein „Währungssystem – der Grenzlandtaler“ entwickelt. Der Grenzlandtaler ist seither eine Erfolgsgeschichte. Regionale Produkte können bei den Partnerbetrieben gekauft werden und tragen so zur Belebung von regionalen Wirtschaftskreisläufen bei. Der Grenzlandtaler wird gerne als Geschenk für Weihnachtsfeiern, Familienfeste und besondere Gäste weitergegeben.



## E-Carsharing ein neues Mobilitätsangebot startet

Sarleinsbach wagte den ersten Schritt und startete ein neues Mobilitätsangebot: E-Carsharing! Die Idee ist einfach und genial. Ein Elektroauto im Ort wird gemeinsam gekauft und geteilt. Die Orte Aigen-Schlägl, Haslach, Neustift, St. Martin und St. Stefan folgten dem Beispiel. Die Planungen mit weiteren E-Carsharing Interessenten in Hofkirchen, Rohrbach-Berg und St. Peter haben schon begonnen. Heute ist der Mühlferdl nicht mehr aus unserer Region wegzudenken!



# Standort Region

*Bei uns gibt es noch Freiräume, in denen man sich entwickeln kann*

Die Wirtschaft ist engagierter Motor für die eigenständige Regionalentwicklung und mehr Lebensqualität in der Region. Eine Pendlerbefragung wurde gemacht. Regelmäßig steht die Kooperation mit Schulen am Programm. Öffentlichkeitswirksame Kampagnen zu unserem Wirtschaftsstandort wurden gestartet. Für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Region bestehen damit gute Grundlagen, die es in den nächsten Jahren gemeinsam weiterzuentwickeln gilt.

„Unser Betriebsstandort „Region“ wird von uns allen nach außen getragen. Die bestehenden Kontakte werden genutzt, um die Ansiedlung neuer Betriebe zu fördern“, so Bgm. Wolfgang Schirz (Obmann des Wirtschaftsparks).

Traditionelles Handwerk und technisches Know-how, hervorragend ausgebildete Facharbeiter und die Kundennähe im Herzen Europas sind dabei nur einige der Vorzüge, die das Obere Mühlviertel zu bieten hat.

Es gibt im Bezirk ein großes Potential an gut ausgebildeten Fachkräften. Viele davon pendeln in den Zentralraum, weil es in der Region zu wenig qualifizierte Arbeitsplätze gibt. Erklärtes Ziel des Wirtschaftsparks ist es daher auch, neue Möglichkeiten für Pendler zu schaffen. In der Nähe des Wohnortes soll es noch mehr attraktive Arbeitsplätze geben. Das nützt nicht nur den Arbeitskräften, sondern auch der Wirtschaft.



# 2013

## *Ganz Europa soll leben!*

*LEADER Gruppen aus Finnland, Deutschland, Schottland, Frankreich, Tschechien, Litauen, Moldawien, Schweden und Slowenien besuchen unsere Region.*

Von Anfang an war unsere Region ein aktiver Partner im europäischen Netzwerk der LEADER Regionen. In den ersten 10 Jahren besuchten mehr als 400 Vertreter aus über 90 LEADER Regionen in Europa den Bezirk und überzeugten sich von der großen Vielfalt an LEADER Projekten, die hier entstanden sind.



Auf der Böhmerwaldmesse 2013, 2015 und 2017 wurden wertvolle Kontakte geknüpft und über Ideen für Kooperationsprojekte gesprochen. Bei den Exkursionsfahrten gab es einen regen Erfahrungsaustausch über die LEADER Methode der EU mit den Umsetzern aus unserer Region. International, vielseitig und innovativ: Die Donau-Böhmerwald Region hat wahrlich viel zu bieten!



### **Austausch mit der LEADER Region Tarnais-Ouest/Frankreich**

Die LEADER Region Tarnais-Ouest liegt im Süden von Frankreich in der Nähe von Toulouse und umfasst 64 Gemeinden mit rund 66.000 Einwohnern. Schwerpunkte der lokalen Aktionsgruppe sind die Revitalisierung von Ortskernen und von Landschaften in der Region.



# Lebendiger Erfahrungsaustausch

*Landwirtschaftliche Fachschulen aus Moldawien informieren sich in der Region Donau-Böhmerwald über die ländliche Entwicklung und den LEADER-Ansatz in Europa.*



Slowenische Landwirte aus der LEADER Region Zasavje mit den Akteuren aus der LEADER Region Donau-Böhmerwald.



## Universität von Seoul zu Gast in der LEADER Region Donau-Böhmerwald



LEADER zieht weite Kreise. Eine Arbeitsgruppe der Universität von Seoul (Südkorea) besuchte im Rahmen ihres Forschungsprojektes die LEADER Region Donau-Böhmerwald.

Von Interesse war vor allem, wie die LEADER Methode in Österreich und Europa umgesetzt wird bzw. was gemacht wird, um die Abwanderung aus ländlichen Regionen zu verringern und die lokalen Potenziale zu heben. Frei nach dem Motto: „Think global, act local“ entstanden durch diesen Erfahrungsaustausch neue, wertvolle Eindrücke von lebendigen, innovativen Akteuren in ländlichen Regionen.

## Europäisches Landparlament besucht Donau-Böhmerwald

29 Delegierte aus 19 Ländern der Europäischen Union waren am 4. November 2015 in unserer Region zu Gast. Sogar ein Vertreter vom westlichsten Punkt Europas, der portugiesischen Insel Ilhéu Raso im Atlantik war gekommen um sich über die Umsetzung de LEADER Ansatzes mit unserer lokalen Aktionsgruppe auszutauschen. Besucht wurden die LEADER Projekte „Labyrinth Hofkirchen“ und „ecoforma - Zentrum für nachhaltiges Bauen“ in Sarleinsbach. Die Teilnehmer waren begeistert von den innovativen Projekten und den couragierten Umsetzern. Wichtiges Ziel des internationalen Treffens war der Austausch und das Kontakte knüpfen untereinander und das Lernen über neue Ideen und Projekte.





# LEADER Projekte stärken die Lebensqualität in der Region



## Kräuteralm Klaffer: 100% Böhmerwald

Am Anfang war ein leerstehender Bauernhof auf einer Waldlichtung in Klaffer. Als Christine und Fred diesen entdeckt haben, gingen sie bewusst zwei Schritte zurück und versorgten sich erst einmal selber auf der Kräuteralm. Heute, 10 Jahre später, stellen sie fest:

*„Unsere Vision hat sich (noch) nicht erfüllt. Dafür entwickelte sich in nur wenigen Jahren eine florierende, bäuerliche Direktvermarktung.“*

Aus dem anfangs kleinen Garten entstand eine beachtliche Fläche (2,5 ha), auf der sie heute Blatt- u. Blütenkräuter anbauen bzw. aus Wildkäubersammlung ernten. Jeder Arbeitsschritt erfolgt bei ihnen in Handarbeit. Rasch haben ihre Kunden die Qualität der handgepflückten Kräuter und Blüten zu schätzen gelernt.

## Böhmerwaldrundweg: Weg der Entschleunigung

Zeit genug, um den Alltag hinter sich zu lassen und neue Kräfte zu schöpfen. Zeit genug, um schöne Orte und mystische Kraftplätze zu genießen. Erholung und Ruhe finden in 4 Tagen auf 63 km, das können Einheimische und Gäste auf der 4-tägigen Wanderung durch die Ferienregion Böhmerwald.

*„In diesen 4 Tagen durchwandern Sie den südöstlichen Teil des Böhmerwaldes und genießen die hügelige Landschaft des Mühlviertels von seiner schönsten Seite. Erleben Sie die unterschiedlichen Flusstäler. Sie wandern von der Großen über die Steinerne bis zur Kleinen Mühl.“*

Gepäcktransfer und Lunchpaket sind inkludiert!



# Viel Energie und gutes Klima!

*Wir setzen auf erneuerbare Energie*



Holz und Biomasse gehören zu den Grundressourcen der Region Donau-Böhmerwald. Innovative Entwicklungsschritte standen in den letzten 10 Jahren auf dem Programm. Langfristig sollte jene Energie, die wir verbrauchen, auch selbst in der Region gewonnen werden. Das war und ist unser Ziel. Firmen aus der Region beschäftigen sich zusammen mit Landwirten und Entwicklern daher intensiv mit der Vision „Energieautarkes Donau-Böhmerwald“. 2010 hat der Bezirk sich mit Unterstützung durch das LEADER Büro um die Aufnahme in das Programm der Klima- und Energieregionen beworben. Ein regionales Energiekonzept als Richtschnur für unsere regionale Arbeit wurde erstellt. Mit Erfolg: in unserer Region mit hohem Waldaufkommen und vielen Sonnenstunden wurde seit 2008 viel Geld in die erneuerbare Energie investiert.

## Das haben wir im Großen und Kleinen erreicht

Sieben neue Nahwärmeanlagen wurden mit LEADER Unterstützung errichtet. 11 Netze von bestehenden Biomasseheizwerken wurden erweitert. Rund 65.000 rm Hackgut werden so jedes Jahr zu 30.000 MWh Wärme veredelt. Die Region Donau-Böhmerwald ersetzt damit rund 3,5 Millionen Liter Heizöl.

Die neuen und erweiterten Nahwärmeanlagen bedeuten auch Aufträge für Baufirmen, Installateure, Zimmerer, Anlagentechniker und Elektriker. So verbleiben rund 90% der investierten Gelder in der Gemeinde bzw. in der Region. Darüber hinaus ersetzen die Hackschnitzel den Import von Erdöl. Ca. 2,5 Mio. EUR an regionaler Wertschöpfung verbleiben jedes Jahr so in der Region. Es werden so Vorort Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert!



## Regionale Energiegenossenschaft bündelt Kräfte

Die Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald hat mit Beteiligung von mehr als 250 Bürgern rund 50 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über 1000 kWp (1 Mega-Watt Peak) errichtet.

Dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. 250 Haushalten! Durch das einzigartige Crowdfunding Modell finanzieren die beteiligten Bürger ihr eigenes, regionales Sonnenkraftwerk auf Schulen, Kindergärten, Gemeindeämtern, Sportanlagen, Freibädern und den Freiwilligen Feuerwehren.

# 2014

## *Wir wachsen gemeinsam*

*Bürgerinnen und Bürger bringen Ideen ein*



Unter breiter Beteiligung der Bevölkerung wurde ein gemeinsames Konzept erarbeitet. Ausgehend von der Startveranstaltung im Jänner, den fünf regionalen Workshops zu den Themen Tourismus, Kultur, Bildung, Biodiversität und Energie, einer Zukunftswerkstatt, sowie vielen persönlichen Gesprächen wurde die LEADER 2020 Strategie erarbeitet. Darin wurden die künftigen Themen und beispielhafte Projekte angeführt. Unsere Region mit nunmehr 39 Gemeinden, bekam damit sehr erfolgreich den Zuschlag für ein LEADER-Aktionsbudget für die nächsten Jahre.

Wichtig für LEADER ist vor allem der Bottom-Up Ansatz, das bedeutet, dass die Impulse und Themen, die in der Region wichtig sind, von der Bevölkerung kommen sollen und nicht von „oben herab“ aufgesetzt sind. Hierbei ist es vor allem wichtig, dass so viele verschiedene Menschen wie möglich mitmachen und ihr Wissen, Engagement und vielleicht auch schon Projektideen einbringen.



# LEADER Projekte mit Sinn

## Reittherapiehof Bühübl: Therapie, die wirkt.



Die mühlviertelweit einzigartige barrierefreie Reittherapiehalle wurde nahe St. Martin in Betrieb genommen. „Im September 2014 haben die Therapien in unserer Halle gestartet“ freute sich Andrea Enzenhofer, die heilpädagogisches Voltigieren anbietet. Diese Therapieform wird bei Verhaltensauffälligkeiten, geistiger Behinderung, bei Lernschwächen oder Problemen im emotionalen oder sozialen Bereich eingesetzt. „Die Bewegung und der Umgang mit dem Pferd wirkt sich positiv auf die Wahrnehmung, die Motorik und das Befinden aus“ weiß Andrea Enzenhofer. Nicht nur Kindern und Jugendlichen sondern auch Erwachsenen kann hoch zu Ross geholfen werden – etwa nach einem Schlaganfall oder auch bei Burn-Out. Am Bühübl wird außerdem Hippotherapie angeboten.

Diese wirkt bei körperlicher Beeinträchtigung. Insgesamt sind im neuen Reittherapiezentrum drei Hippotherapeutinnen und zwei HPV (heilpädagogische Voltigieren)- Therapeutinnen im Einsatz. Abseits der Therapien gibt es auch Sportvoltigieren für Kinder.

## Ecoforma – für die Natur des Lebens Raum schaffen!



Die Region Donau-Böhmerwald weist eine sehr hohe Qualität an Handwerksbetrieben im Bereich Holz-, Stein- und Stoffbearbeitung auf und hat als führende Bioregion ein passendes Umfeld geschaffen. Mit „ecofroma“ haben sich Land- und Forstwirte, Berater, Planer, Produzenten und Handwerker zu einem einmaligen Netzwerk zusammengeschlossen. Im gemeinsam entwickelten Gebäudeprototyp werden jetzt die

Wirkungen der Naturbaustoffe auf den Menschen untersucht. „Wir wollen Häuser mit natürlichen, schadstofffreien Baustoffen errichten“, so Alfred Ruhdorfer (ausgebildeter Baubiologe).



## *... aus der Region für die Region!*

### **Bio-Hofladen Ebnerhof: Unser Umschlagplatz für Ge- treide und veredelte Produkte.**

Die Direktvermarktung von Bio-Lebensmitteln (Speisegetreide, Eier, Rindfleisch, Kartoffeln, Edelbrände, Liköre) stellte immer schon einen wichtigen Betriebszweig dar. Der frühere Verkaufsraum wurde als Provisorium geführt. Mit dem Umbau entstand ein professioneller Verkaufsraum mit einem Lager. Eine Getreidemühle wurde gekauft und die Vermarktung angekurbelt. 2015 öffnete sich der Hof für das Bio-Honig und Kräuterfrauennetzwerk. Investiert wurde in eine eigene Teestube und Verarbeitungsräumlichkeiten. Heute ist der Ebnerhof ein regionaler Umschlagplatz für hochwertige hofeigene Biowaren.



### **Kettenturm Untermühl: die Rittergeschichte(n) des Donautals entdecken.**

Ein neues touristische Highlight in der Donau-Böhmerwald Region ist der sanierte und begehbar gemachte Kettenturm in Untermühl in St. Martin. Erste Ideen, Gespräche und Planungen dazu gab es bereits 2013, bevor dann im Frühling der Startschuss erfolgte. Ende August 2014 wurde die Aussichtsplattform eröffnet. Seither nutzen Wanderer und Ausflugsgruppen den Kettenturm für den herrlichen Ausblick ins Donautal.



# 2015

## Voneinander Lernen

*Wie wollen wir 2040 in unserer Region leben?*

Was macht Donau-Böhmerwald zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung? Wer beeinflusst die nachhaltige Entwicklung unserer Region? Welche Beziehungen bestehen zwischen Akteuren, Gruppen und Organisationen? Was motiviert Leute sich für ein alternatives, ressourcenschonendes Leben zu engagieren? Und was motiviert Initiativen und Akteure in den anderen Fallstudienregionen in Europa zu einem nachhaltigen Lebensstil?

**Zitat Willi Hopfner (Solarier und E-Autopionier, Begründer des Energiestammtisches):**

*„Wirtschaftlich haben sich diese ganzen Investitionen nicht ausgezahlt, aber für mich sind sie trotzdem sinnvoll. Und viele haben mich natürlich als „Spinner“ bezeichnet, aber später dann gemeint, dass ich doch nicht so blöde Ideen hatte.“*

**Zitat Lisa Hofer (Bio-Bäuerin und Direktvermarkterin, Begründerin der Regionalgruppe von ViaCampesina):**

*„Wenn man im Wirtschaftsbereich ein Pionier ist – wobei wir nicht die richtigen Pioniere waren, das waren jene Bauern, die schon biologisch anbauten, als es noch gar keine Förderungen gab – dann ist es ganz wichtig, bei den eigenen Idealen zu bleiben.“*



### **GraphicRecording-Pfade des Gelingens**

Erste Ergebnisse dazu wurden 2015 mit den bisher Beteiligten aus unserer Region diskutiert. Auslöser und Impuls dafür war ein Forschungsprojekt der Euro-

päischen Union mit dem Titel „GLAMURS“. Neben der Region Donau-Böhmerwald wurden noch sechs weitere Modellregionen aus Europa für diese Untersuchung ausgewählt.

# Donau-Böhmerwald: eine Region im Wandel

*Nachhaltigkeit unsere Stärke!*



## Im Mittelpunkt standen die Fragen:

„Was sind die Erfolgsgeheimnisse beim Aufbau einer Nachhaltigkeitsinitiative?“ bzw. „Wie können Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit gut zusammenarbeiten?“



## Unsere LEADER Aktionsgruppe Donau-Böhmerwald (Österreich) ist auch mit dabei.

In Europa haben sich zahlreiche Initiativen auf den Weg zu einer nachhaltigeren Lebensweise, einem ökologischeren Lebensstil gemacht. Beispiele dafür sind:

- ▣ Urban gardening in Halle (Deutschland)
- ▣ Agri-cooperative Lazio (Italien)
- ▣ Repair Cafe Delft (Niederlande)
- ▣ Ökodorf Aurora in Banat (Rumänien)
- ▣ Up-cycling von Textilien in Galicien (Spanien)

## Erfahrungsaustausch auf der Universität von Timisoara (Rumänien):

11 Wissenschaftler und 38 Vertreter verschiedener Nachhaltigkeitsinitiativen aus Europa lernen voneinander über neue Perspektiven für ressourcenschonende Lebensweisen vor Ort in Europa. Die Ergebnisse wirken noch heute nach.

Die Vision „Voi Lebm! Lebensklima Donau-Böhmerwald 2040“ wird in unserer Region erfolgreich verankert.



# Donau-Böhmerwald hat Mut zur Schönheit!

*Das Kulturnetzwerk „granitsplitter“ startet.*

Im Zuge der LEADER Strategiegespräche entstand die Idee, eine regionale Kulturplattform zu gründen. Gesagt getan: sieben regionale Kulturträger schlossen sich im Jahr 2015 zu den „granitsplittern“ zusammen. Ihr Motto: „Donau-Böhmerwald hat Mut zur Schönheit!“

Erstmals vorgestellt haben sich die „granitsplitter“ dann in Kollerschlag mit einem gemeinsam erstellten Programmheft. Es folgen offene Kultur-Stammtische und Stubengespräche mit kontroversen Diskussionen. Die „granitsplitter“ denken nach, regen an und festigen das Image, den Charakter, die Identität der Region Donau-Böhmerwald.

Rund 54 Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen mit tausenden Besuchern wurden organisiert. Es wurde mit Bewohnern und Literaten aus der Region ein Kunst-Fotoband über das Gebiet zwischen der Donau und dem Böhmerwald erstellt.

Beim Wiesen sitzen, tanzen und liegen auf der Unterkagerer „sunnseitn“ folgten Gespräche mit hochkarätigen Referenten wie Mag. Tarek Leitner, Dr. Alexandra Förderl-Schmid, Univ. Prof. Dr. Gerlind Weber über „Schöne Orte, erschaffen und erhalten“ und den „Landschaftsverbrauch“. Die wandernde „Sunnbeng“ startete. 300 Lavendel Sträucher wurden im Ortszentrum von Hofkirchen gepflanzt und mit einem Lavendelfest feierlich eröffnet.





# LEADER fördert kulturelle Beiträge mit regionalem Bezug

*Anregend, qualitativvoll und begeisternd werden Nischen besetzt*

Künstlerische Installationen und das Buch „Die Leinenhändlersaga“ setzten sich mit der textilen Tradition der Region zwischen Haslach und Putzleinsdorf auseinander.



„Friede-Freiheit-Fairness“ griff die aktuellen Flüchtlingsereignisse aus dem Jahr 2015 mittels visualisierter Lyrik und Musik auf. Ein Filmprojekt wurde dazu in Kollerschlag gestartet.

Alte Musik neu interpretiert und Poetry Slam war Thema und Programm bei der Arbeit mit Schülern aus dem Bezirk. Die international bekannten Künstler Mieke Medusa und das Amsterdam Baroque Orchestra erarbeiteten mit den Schülern aus dem Bezirk lustige und rasante Stücke.



Noch heute, nach den ersten drei Jahren, wirken die „granitsplitter“ und bieten für qualitativvolle Nischen der Kulturarbeit eine Plattform. Sie erarbeiten schöne Beiträge mit lokalem/regionalem Bezug. Das Image/der Charakter unserer regionalen Kultur wird durch die neu gegründete Kulturplattform unterstrichen und betont.

## **Licht & Skulpturenpark KHM – Eindruck mit Ausdruck**

Mag. Angela Berger startete schon vor Jahren mit der Idee einer Kunsthalle-Mühlviertel. Mit dem Licht-& Skulpturenpark am Kreisverkehr von Aigen-Schlägl förderte LEADER die Entstehung eines Treffpunktes für Kunst- und Kulturschaffende der Region Donau-Böhmerwald. Es wurden Lichtsäulen in Verbindung mit Skulpturen errichtet.



# Topothek Donau-Böhmerwald: Damit wir uns erinnern!

## Ein regionales Online-Archiv entsteht

Viel wird über Heimatgeschichte geredet und geschrieben. Zahlreiche private Fotos und Dokumente werden in analogen Archiven aufbewahrt. Private Fotos, Dokumente und Schriften liegen in den Häusern und Höfen irgendwo auf dem Dachboden, in Schuhschachteln oder Truhen und warten darauf entdeckt zu werden. Wertvolle Zeugen der Geschichte gingen bereits verloren, sie landeten im Müll oder wurden verbrannt.

Bis DI Klaus Diendorfer (LEADER Manager) mit der Topothek ein digitales Archiv in die Region brachte. 2012 nahmen sich Kollerschlag, Neufelden und Haslach die Schneid einzusteigen. Zusammen mit Ignaz Märzinger initiierte und begleitet er weitere acht Topotheken in der Anlaufphase. Mehr als 70 Topothekare konnten begeistert werden. Die Idee eines regionalen „Online-Archives“ entstand.



Mit der Gründung der „Topothek Donau-Böhmerwald“ wird die regionale Geschichte seit 2016 durch den Bezirksheimatverein online weitergetragen. Heute sind es 26 Gemeinden aus unserer Region

Donau-Böhmerwald, die übers Internet alte Fotos und Dokumente einpflegen, um sie so dem Vergessen zu entreißen.

# Kleine und große LEADER Projekte

## Erlebte Archäologie – 5000 Jahre alte Funde über die Anfänge des Mühlviertels

Es klingt wie eine Sensation: Archäologische Funde an der Donau, im Bezirk Rohrbach. Die langjährige Arbeit von Gernot Krondorfer und Erwin Lindorfer ermöglicht einen neuen Blick in die Vergangenheit der Region Donau-Böhmerwald. Durch das LEADER Projekt „Erlebte Archäologie“ können die Funde für die Region wissenschaftlich dokumentiert werden. Es entstand ein Film über die Steinzeit bei uns. Anschaulich wird den Kindern in Schulen der Region die Lebens- und Arbeitsweise unserer 5000 Jahre alten Vorfahren aus der Steinzeit vermittelt.



## Ortskerne der Regionen

Die Arbeitsgruppe Ortskerne der Region rund um Arch. DI Josef Schütz, dem Tischler Josef Groiss und dem Lehrer Mag. Clemens Anel startete 2015 ein LEADER Kleinprojekt mit dem Gymnasium Rohrbach. Magdalena Panxhaj und Katharina Schimps, zwei Schülerinnen, setzten sich während eines Schuljahres und in ihrer Freizeit intensiv mit Aigen-Schlägl auseinander. Ergebnis ist „MAKA – Spiel des Lebens“, ein Brettspiel über die Bewohner und den beruflichen Alltag im Ort.



## Kräutermagazin

Der Tourismusverband unserer Region widmet sich dem Thema „Kräuter“ und regionaler naturnaher Ausflugsziele. Im durch die LEADER Region unterstützten „Kräutermagazin“ werden touristische Packages wie Pauschalreisen, Seminare und Workshops dazu anschaulich für Einheimische und Gäste auf 28 Seiten vermittelt. Ein Beitrag zur Stärkung der Tourismuswirtschaft in der gesamten Region.



# Lernort LEADER Region

## **Natur-Kultur-Landschaft entdecken (Erlebnishof Unterkagererhof) – Ein besonderer Umweltlernort der Region**

Der Unterkagererhof in Auberg ist ein historischer Denkmalhof. Auf einer südseitigen Bergterasse gelegen, gewährt der Hof einen weiten Blick über die Hügellandschaft des Mühlviertels. Neben seiner Bedeutung als Kulturdenkmal und Veranstaltungsort ist der Unterkagererhof auch ein Kultur- und Umweltlernort mit speziellen Angeboten für Jugendgruppen und Schulklassen. Der Hof mit seiner außergewöhnlichen Atmosphäre ist eine ideale Umgebung für Öko- und Projektwochen. Außerdem wird ein Seminarprogramm „Natur-Kultur-Landschaft“ angeboten.



## **Ländlicher Kreativ- und Bildungstadel**

Das alte Steinhaus am Loidholdhof ist ein integrativer Lernort, der für alle Interessierten eine Möglichkeit bietet, sich gemeinsam weiter zu bilden. Der Loidholdhof wurde durch den Umbau

des leerstehenden, alten Steinhauses nach bauökologisch-nachhaltigen Kriterien im Sinne der Inklusion geöffnet. Ein Raum für Handwerk, künstlerische Arbeit und Vorträge rund um soziale Arbeit in der Landwirtschaft wurde errichtet.



## **Nähwerkstatt Haslach – Schneidern und schneidern lassen!**



gibt es eine Textilproduktion und Fortbildungsangebote wie etwa Workshops zu textilen Techniken und Gestaltungsverfahren. Überregionaler Treffpunkt ist jährlich im Juli das Textilsymposium mit dem internationalen Webermarkt. Neu ist die „Nähwerkstatt“: Mit regionalen Stoffen wird die Fertigkeit des Schneiderns und Nähens spielerisch vermittelt.

In der alten Textilfabrik von Haslach treffen Geschichte und Gegenwart textiler Kultur aufeinander. Das Textile Zentrum beheimatet das Webereimuseum, in dem die Besucher in die Welt der Flachsverarbeitung und Weberei, der Materialien und Muster eintauchen. Im Textilen Zentrum

# 2017 *Voi Lebm! wir sind der Zukunft auf der Spur*

*Für ein gutes Leben für alle in der Region*

Eine bunt zusammengewürfelte Truppe ist das Voi Lebm-Kernteam, das ein gutes Leben für alle, auch für die nächsten Generationen, in der Region Donau-Böhmerwald verankern will. In erster Linie geht es jetzt um Bewusstseinsbildung, denn die vielen Schätze, die unsere Heimat zu bieten hat, gilt es zu heben.

Die Kernteam-Mitglieder sehen sich als Visionäre, Entwickler und Multiplikatoren, die eine Lebensauffassung vermitteln, ganz im Sinne von „Voi Lebm! – Unsere Region im Jahr 2040“.

„Gesunde Lebensmittel, innovative Produkte und die Nutzung neuer Technologien sind wertvolle Potenziale in unserer Region. Daneben braucht es aber auch neue Formen der Mobilität, ein dichtes Sozialnetz und mehr Kooperation als Konkurrenz“, fasst Kernteamleiterin LAbg. Ulrike Schwarz die „Voi Lebm!-Philosophie“ zusammen.

Die Bemühungen betreffen eigentlich alle Lebensbereiche: Es geht um gesunde Ernährung, um neue Konzepte fürs Arbeiten oder Bildung, um nachhaltige Mobilität, die ressourcenschonende Energienutzung, aber auch um eine gute Work-Life-Balance und die psychosoziale Gesundheit.



Dazu wurden in einem ersten Schritt die Gemeinden besucht und Bewusstseinsbildung in verschiedensten Gremien geleistet.

Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen vorhandene und neue Potenziale genutzt und so die ganze Region gestärkt werden.

# Unsere Gemeinsame Verantwortung für 2040

*„Voi Lebm! heißt Gutes Leben für Alle und ist unsere Philosophie“*



Wichtig ist, die Gemeindeverantwortlichen, Multiplikatoren und vor allem junge Menschen von „Voi Lebm!“ zu begeistern. Denn gemeinsam können wir innovative Wege aufzeigen, mutig ausprobieren und die vielen, schon bestehenden tollen Projekte und Vordenker vernetzen“, ist sich das Kernteam einig.

## Wir setzen Impulse

**Gespräche mit allen Gemeinden** – wir informieren die EntscheidungsträgerInnen vor Ort und suchen den Erfahrungsaustausch.

**„Land auf – Film ab“** – eine Kooperation mit der HBLA Elmerg & der Bezirksbauernschaft Rohrbach bringt Natur und Landwirtschaft in die Volksschulen.

**„Bibliotheken öffnen Welten“** – eine Kooperation mit dem Verein „Lebensraum Donau-Ameisberg“ und der Fairtrade-Region soll nachhaltige Literatur in den Büchereien der Region verankern und bewusst präsentieren.

**„Regionales Flächenkonto“** – Bewusstseinsbildung für Ortskernbelebung, kooperative Gemeindeentwicklung und Raumplanung in Kooperation mit dem Bodenbündnis OÖ, dem Netzwerk Zukunftsraum-Land, LandLuft und der TU-Wien.

**„Repair-Café“** – eine Kooperation mit dem BAV und der Klima- & Energiemodellregion, vermittelt „reparieren statt wegwerfen“.

**„VOI LEBM! Modellregion“** – die Kooperation mit dem Frauennetzwerk Rohrbach gibt psychosozialen Themen eine Plattform.



**„Machen wir unsere Region gemeinsam zu etwas ganz Besonderem, einer Glücksmodellregion! Damit es sich auch künftig lohnt, hier zu leben!“**

# LEADER wirkt!

## **BienenErlebnisWeg – Die geheimnisvolle Honigbiene CARNI entdecken**

Der Wanderweg „Geheimnisvolle Honigbiene“ schärft das Bewusstsein für den unverzichtbaren Beitrag der Honigbienen, Wildbienen aber auch anderer Insekten zum Gleichgewicht der Natur, sowie für einen guten Ertrag in Obst- und Landwirtschaft. Einheimische und Besucher erfahren entlang von (Motorik-) Stationen auf Infotafeln jede Menge Wissenswertes über die Welt der Bienen. Überlebensgroße Bienen-Nachbildungen geleiten zum Infohaus Biene und zu einer Schau-Bienenhütte.



## **Bio-Hof Kleebauer – biologisch – saisonal – regional**

Die Herstellung von Bio-Kosmetik und das Grillen von Bio-Spezialitäten vom Rind und Schwein können kleine und größere Gruppen am Bio-Hof Kleebauer in Altenfelden lustvoll erleben. Der Biohof ist eine Nahtstelle zwischen Erzeugung und Verkauf an den Endverbraucher. In ein- und mehrtägigen Kursen wird Wissen rund um Kosmetik und Kulinarik vermittelt.

Ökologische Aspekte, eine artgerechte Tierhaltung und gesunde Ernährung sind Michael Schmid und Eveline Mittermayr ein großes Anliegen. Der Biohof baut auf Naturbaustoffe und setzt auf Alternativenergie im Streben nach Energieautarkie.



## **Baumenergieweg Panholz – Zur Ruhe kommen, Kraft tanken und neugierig lauschen**

Der Baum symbolisiert in der Erde verwurzelt und zum Himmel strebend, Stärke. Der Baumenergieweg Panholz lädt ein, sich auf Bäume und ihre Kräfte und Energien einzulassen. Kräfte, die positiv auf Körper, Geist und Seele wirken. 21 heimische Baumarten stellen sich entlang des Weges vor. Sitzgelegenheiten aus Vollholz bieten die Möglichkeit zur Rast und machen die Ruhe und Kraft des Waldes spürbar.



# Entdecke deine Region

## **Schoko-Laden-Pühret – biologisch, zart, bitter & süß zwischen Donau und Böhmerwald**

Gemeinsam mit seiner Tochter Katrin hat Kurt Wöb dem einstigen Kaufhaus der kleinen Ortschaft Pühret in Neustift ein süßes neues Leben eingehaucht. In der Schokoladenmanufaktur entstehen handgeschöpfte Köstlichkeiten. Die Veredelung von biologischen Zutaten aus der Region zu hochwertiger Bioschokolade ist Programm dieses neuen Schau- und Erlebnisbetriebes von Donau-Böhmerwald.



## **LOMO ALTO Organico – stressfreie Bio-Rinder verarbeitet nach spanischer Tradition**

In Pfarrkirchen verarbeiten und vermarkten zwei Bauernhöfe gemeinsam ihre stressfrei geschlachteten Rinder. Sie erzeugen qualitativ hochwertigste Bio-Produkte wie Salami oder Dry-aged Steaks,... Hier wird bewusst, welche Vorzüge der Kauf von Fleisch von erwachsenen Rindern hat. LOMO ALTO Organico bietet als Markengemeinschaft Hochwertiges vom stressfreien Bio-Rind an.



## **Kräuteroase am Rand des Böhmerwaldes – Alte Rezepte neu interpretiert**

Mit der Erweiterung des bestehenden Heilkräutergartens um einen Seminarbereich für Kräuterführungen, Vorträge und Workshops ist in Klaffer eine wahre Kräuteroase entstanden. „Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher“, so Obfrau Waltraud Müller.





# 2018

## *Eine zündende Idee kann man auch in einem Dorf haben*



### **Schöne Orte mit lebendiger Kultur**

Einige Ortskerne sind akut von Entleerung bedroht. Die Märkte sind aber unverzichtbarer Teil der Ortsbilder und umgebender Kulturlandschaft unserer Region. Schöne Orte mit vielfältigen kulturellen Aktivitäten sind unser Alleinstellungsmerkmal. Durch zielgerichtete Planungen über Gemeindegrenzen hinweg gelingt es immer mehr dieses kulturelle Erbe zeitgemäß weiter zu entwickeln. Tradition und Innovation werden nicht nur in Musikkapellen, Schulen und Museen gelebt. Das ist auch in unserer Ortsplanung und der regionalen Baukultur immer mehr ablesbar.

### **Pendlerströme**

Immer mehr Linz-PendlerInnen entdecken ihre Liebe zu öffentlichen Verkehrsmitteln: 22 % der täglich rund 21.000 Zielwege nach Linz werden laut Verkehrserhebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht. Damit steigerte sich der Anteil seit 2001 um 13 %. Auch die Zahl der Autofahrer ist seither um 4 % angestiegen. 2015 hat ein neues Mobilitätsangebot: das E-Carsharing in der Region Einzug gehalten. Auch die Bildung von Fahrgemeinschaften auf den Pendlerparkplätzen ist heute gang und gäbe.

### **Offenheit und Vielfalt**

Der generelle Trend zur „Überalterung“ der Bevölkerung macht auch vor Donau-Böhmerwald nicht halt. Toleranz und Akzeptanz sind Werte, die hochgehalten werden. Offenheit und Vielfalt sind daher mehr als nur Schlagworte. „Im Dorf“ zu leben ist bei uns heute auch ohne Einfamilienhaus und Vereinsmitgliedschaft möglich. Auch sportliche Singles, autolose Pendler und Familien ohne Kinder haben hier einen Platz und sind erwünscht. Wir haben ein dichtes Netzwerk an sozialen Einrichtungen und Initiativen und sind stolz darauf!

# LEADER Projekte mit Ausblick



## **Adventure Kräutergolfanlage**

Beim Restaurant des Golfparks in Seitelschlag wurden im Außenbereich thematische Stationen rund um das Thema „Böhmerwaldkräuter“ auf einem Rundweg errichtet. Die Adventure-Kräutergolfanlage umfasst zwei Bahnen mit jeweils neun Stationen.

## **Lindenbaum- Tanzboden-Lembach**

Im Ortszentrum vom Lembach besteht ein alter Lindenbaum als ortsprägendes Naturelement. Einige Bewohner hatten diese Linde schon seit Generationen vor ihren Augen und wollten ihre Wertschätzung für diesen Baum zeigen. Es wurde ein Tanzboden um die „Linde von Lembach“ als Treffpunkt und Veranstaltungsort für die Gemeinde errichtet. Dadurch kommt es zur Belebung von altem Brauchtum und Begegnungsmöglichkeiten im Ort.

## **Pförtnerhaus St. Oswald – Revitalisierung**

Beim Pfarrgarten – mit Einfriedungsmauer und Pförtnerhaus bestand Gefahr in Verzug. Falls nichts passiert wäre, hätte das Pförtnerhaus gesperrt werden müssen. Durch das „Wieder in Wert-Setzen“ vom alten Begegnungsort (mit persönlichen Erinnerungen ver-

bunden), lässt man die Identifikation mit dem Ort rund um das Pförtnerhaus lebendig werden. Ein Bezug zum Ort als „grünes Klassenzimmer“ sowie eine Verbindung von Schule, Pfarre und Gemeinde (Hirn-Herz-Hand) wird hergestellt.



# ... und wir haben noch lange nicht genug

## Siebdruckwerkstatt im Jugendzentrum

Im Jugendzentrum in Rohrbach-Berg bestehen Räumlichkeiten für kreative Arbeit von Jugendlichen. Sie haben großes Interesse sich kreativ zu betätigen und für sich selbst etwas zu schaffen. Die Siebdruckwerkstatt wird gerade eingerichtet und belebt das Jugendzentrum immer mehr.

Selbst gemachte T-Shirts und Kleider: Einzelpersonen oder Gruppen können hier mit einem 4-Farb Siebdruck-Set und Siebdruck-Karussell ihre T-Shirts und Kleidung ohne großen Aufwand selbst gestalten. Mit Siebdruck kann man nicht nur sein T-Shirt bedrucken. Es eignet sich auch für kreative und individuelle Transparente bzw. Werbeaner von Firmen und Vereinen.



## Offener Bücherschrank in Point 3 an der Donau

Jeder/Jede von uns hat zu Hause eine Menge an Büchern stehen, die zu schade sind zum Wegschmeißen, aber trotzdem viel Platz benötigen. Idee des offenen Bücherschranks in Kirchberg an der Donau ist, dass man Bücher tauscht bzw. herschenkt (Sharing-Charakter), bevor sie in der Mülltonne landen. Die Lust am Lesen kann hier wiederentdeckt werden. Bücher werden wieder wertgeschätzt und auch öfter gelesen. Nicht nur von ein bis zwei Personen. Übrigens ist das Wissen des offenen Bücherschranks frei zugänglich.



## farmgoodies – heimische Superfoods!

Die farmgoodies als Verarbeitungsgemeinschaft gibt es seit 2014. Judith und Günther nehmen nur landwirtschaftliche Rohware von persönlich bekannten Bauern aus der Umgebung für ihre Bio-Öle. Es wird kein Gramm importiert. Farmgoodies-Produkte haben sich gut am Markt etabliert. Das provisorische Lager- und Betriebsgebäude war zu klein und wird jetzt erweitert.

Die farmgoodies stellen künftig auch Mehle aus Lein-, Hanf- und Kürbissamen her. Sogenannte „Heimische Superfoods“ ergänzen die bisherige Produktpalette im Fitness- und Sport-Segment.



# Wir sind der fruchtbare Garten der Stadt



## **Mittelgebirge mit Relief**

Donau-Böhmerwald ist eine Mittelgebirgsregion. Die Täler der Kleinen und Großen Mühl prägen das auch sonst so markante geologische Relief unserer Region. Zwischen den 268 Metern Seehöhe an der Donau bis zu den 1.378 Metern im Böhmerwald, erstreckt sich der Inbegriff einer bäuerlichen Kulturlandschaft.

## **Freizeit, Erholung und Ruhe**

Die Natur- und Sportmöglichkeiten vor der Haustür schätzen die Bewohner unserer Region sehr. Aber auch immer mehr Gäste, die Ruhe und Erholung suchen, kommen in unsere Region! Rund 64 % der Nächtigungen finden im Norden statt. In der gesamten Region Donau-Böhmerwald waren es 284.000 Nächtigungen im Jahr 2017 – Tendenz steigend!

## **Landwirtschaft die verändert**

Die Region Donau-Böhmerwald zählt nicht zu den Gunstlagen in der Land- und Forstwirtschaft. Sie gilt aber als Ursprungsgebiet des Bio-Landbaus in Österreich. Von 100 Bauernhöfen werden nur mehr 42 im Vollerwerb geführt. Immer mehr Landwirte müssen in den Nebenerwerb wechseln bzw. den Betrieb stilllegen. Rinderhaltung ist die Stärke unserer Region! Heute gibt es 67.000 Rinder. Aus der Region werden 138 Millionen Liter Milch an die Molkereien geliefert. 1477 Rinder-Betriebe gab es 2017.

## **Erneuerbare Energie**

Die Region zeichnet sich durch viele Sonnenstunden und wenig Nebel, genauso wie durch einen hohen Waldanteil aus. Nachwachsende Rohstoffe aus der Landwirtschaft werden energetisch oder stofflich verwertet. Kleinwasserkraftwerke gab es schon sehr viele (mehr als 100 Anlagen). Photovoltaikflächen auf öffentlichen Gebäuden liefern heute Energie in der Höhe von 1,3 MWh. Das 10-fache haben Bewohner auf ihren Dächern in Betrieb.

# 10 Jahre erfolgreiche Regionalentwicklung



„Unsere Region wird durch die Menschen die in ihr leben gestaltet. LEADER unterstreicht dies. Neuartige Netzwerke und Beziehungen, in und zwischen den Regionen Europas entstehen.“  
Dipl. Ing. Klaus Diendorfer (LEADER Manager)

## **Zuwanderung und Rückkehr**

69 Einwohner pro km<sup>2</sup>, da ist noch Platz! Zwischen 2001 und 2013 war die Bevölkerungszahl noch rückläufig. Die neuesten Prognosen gehen von einer Stabilisierung aus. Dies hat sich in den letzten vier Jahren schon bestätigt. 2018 leben in unserer Region Donau-Böhmerwald rund 58.231 Menschen. Abwanderung ist nach wie vor ein großes Thema. Die 15 bis 25-Jährigen verlassen die Region oft wegen dem Studium oder der Berufsausbildung. Es wandern aber auch Menschen zu. Sie schätzen vor allem das gute Lebensumfeld in der Region.

## **Wirtschaft mit Hidden Champions**

4.931 Unternehmen bieten in der Region eine Arbeitsmöglichkeit. So mancher „Hidden Champion“ - also Firmen, die unter dem öffentlichen Radar sehr erfolgreich wirtschaften, ist hier dabei. Regionale Produkte von Gewerbe, Handwerk und Landwirtschaft konnten sich am überregionalen Markt erfolgreich etablieren.

## **Ausbildung mit Perspektive**

Ein Drittel der Menschen in unserer Region hat heute einen Pflichtschulabschluss. Stark angestiegen ist der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine höhere Schule absolvieren oder studieren. Jeder fünfte Beschäftigte ist in der Region mit der Herstellung von Waren befasst. 13 % arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft, gleich viele im Handel. Jeder 10. Beschäftigte verdient sein Geld in der Bauwirtschaft bzw. im Gesundheits- und Sozialwesen. Mit der Bio-Schule in Schlägl und dem Biokompetenzzentrum gibt es heute erste Ansätze für Forschung in der Region.

# Statements von LEADER Akteuren



**Peter Frühwirth  
(Hochlandimker, Pfarrkirchen)**

LEADER ist für mich die Region Donau-Böhmerwald, ein Knotenpunkt zu anderen Projekten, ein Netzwerk von Kreativen mit Eigeninitiative. Einfach die gelebte Praxis des „Europas der Regionen!“



**Anton Wittl  
(Zillenbauer in Niederranna)**

Im Donautal wird niemand ins „kalte Wasser“ geworfen. Die Region und das LEADER Büro sind sehr wichtig für unser Gebiet. Man bekommt eine kompetente und fachlich fundierte Begleitung.



**Johannes Falkinger  
(Mountainbike-Motor aus Kleinzell)**

Die lokale Wirtschaft hat einen Aufschwung erfahren, der sich in vielen kleinen und großen LEADER Projekten widerspiegelt.



**Herbert Pirklbauer  
(Obmann Erlebniswelt Granit)**

Mit der finanziellen Unterstützung durch die LEADER Region konnte unser ehrenamtlicher Verein notwendige Investitionen tätigen und unser Ausflugsziel in Plöcking attraktiv gestalten.



**Claudia Woldan  
(Initiatorin der Labyrinth Hofkirchen)**

LEADER ist für mich europäische Vielfalt, ein wichtiger Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und eine Unterstützung für Menschen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit.



**Mag. Christina Leitner  
(Leiterin Textile Kultur Haslach)**

LEADER ist ein Instrument, das dabei hilft, Visionen, die in einem Ort in der Luft liegen, auf den Boden zu bringen. Es fördert die Kommunikation in der Region und trägt dazu bei, sich über Zukunftsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten klar zu werden. Ein LEADER-Projekt braucht viel Zeit und Geduld. Gerade im kreativen Bereich ist es manchmal schwierig, da viele Dinge erst in der Entwicklungsphase klar werden. Dennoch ist es uns ganz gut gelungen.

# LEADER ist für mich ...?



**Hans Gaisberger**  
(landwirtschaftliche  
Bio-Fachschule Schlägl)

Unsere Region hat gelernt Ideen und Menschen zu vernetzen. Durch LEADER wurden wir gut in der Umsetzung unserer Projekte unterstützt. LEADER ist für mich eine wichtige persönlich Bereicherung!



**Ignaz Märzinger**  
(Mentor der Topothek  
Donau-Böhmerwald)

LEADER ist für mich Motor und Wegbereiter für Ideen die zur Region passen. Der beharrliche Projekt-Ansatz, wo gesteckte Ziele konsequent verfolgt werden, garantieren den Erfolg.



**Josef Eibl**  
(Sprecher der granitsplitter)

LEADER ist für mich eine Möglichkeit, fehlende Strukturen im Bereich „Kultur am Land“ anzudenken, im besten Fall zu initiieren. Es ist eine Förderung, Diskussion und Ermutigung die es so bisher nicht gab.



**Margot Haderer**  
(Initiatorin des Lindenbaum-  
Tanzbodens in Lembach)

Schon lange hatte ich die Idee den Tanzboden um unseren Lindenbaum in Lembach zu bauen. Durch LEADER bekam ich den Mut und die Unterstützung dieses Kleinprojekt umzusetzen.



**Maria Grünbacher**  
(Bio-Honig&Kräuterfrauen  
vom Ebnerhof)

LEADER ist ein gutes Konzept zur Regionalentwicklung. Aber nur etwas für Leute mit langem Atem, die sich durch die Förderbürokratie durchkämpfen wollen. LEADER hat uns ermöglicht, einen Treffpunkt zu gestalten, an dem vielfältige Angebote für Frauen und Interessierte, am biologischen Kräuteraanbau stattfinden können.



**Helmut Eder**  
(Koordinator Unterkagerer)

In unserer Region sehe ich LEADER als wesentlichen Motor. Für unser Unterkagerer-Team war es Impulsgeber zur nachhaltigen Weiterentwicklung und zur Belebung dieses wertvollen Kulturgutes.

